

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (23. Heft) Psalm 51–95 Anmerkung zu Psalm 83, entnommen aus einer Predigt über Apostelgeschichte 13,19-22
Datum:	Gehalten am 29. April 1860

Im 83. Psalm lesen wir: Gott, Du antwortest? nein: „Gott schweige doch nicht also, und sei doch nicht so stille!“ – Gott, Du tröstest uns fein? nein: „Gott halte doch nicht so inne!“ Es kommt kein Strahl von Trost in unser Herz hinein! „Denn siehe“ – unsere Feinde? nein: „Deine Feinde toben“, und die uns hassen? nein: „und die Dich hassen richten den Kopf auf. Sie machen listige Anschläge wider Dein Volk und ratschlagen wider Deine Verborgenen“, welche Du ins Verborgene gesetzt, und die im Verborgenen still leben in der Welt, jedem das Seine geben, aber gehaßt werden um des Evangeliums willen. „Wohl her, sprechen sie, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volk seien, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde. Denn sie haben sich miteinander vereinigt und einen Bund wider Dich gemacht“, und wenn Du Deinen Gnadenbund nicht hältst, ist es mit uns aus und vorbei. „Die Hütten der Edomiter“ – eins, – „und Ismaeliter“ – zwei, – „der Moabiter“, – drei, – „der Hagariter“ – vier, – „der Gebaliter“ – fünf, – „der Amoniter“ – sechs, – „der Amalekiter“ – sieben, – „die Philister“ – acht, – „samt denen zu Tyrus“ – neun, – „Assur“ – zehn, – „hat sich auch zu ihnen geschlagen und helfen den Kindern Loths“ – elf! „Sela“: das erzähle weiter in die Gemeinde hinein, daß ein jeder es zu Herzen nehme: elf schreckliche Nöte auf einmal.

Also da es auf dem Punkte war völliger Errettung und völligen Friedens, da die Stunde der Auferstehung in Jesu für Israels Volk geschlagen hatte, da ging es am schlimmsten her. Die Israeliter wurden gedrängt von allen Völkern zusammen, die ausgerottet und noch nicht ausgerottet waren. So ist David, ein Bild Jesu Christi, vor allen in den Ofen der Trübsal hineingeworfen und darin auserwählt gemacht worden, auf daß alle, die in Trübsal stecken, nicht drangeben das gute Wort und nicht verzagen, ob Gott auch schweigt, stille ist und inne hält, und alle Teufel sagen: „Ha, wir haben dich! wie seid ihr heimgesucht! bald werdet ihr ausgerottet sein!“ Wie lange hatte David mit den elf Völkern zu tun gehabt! und außerdem mit den Schriftgelehrten und Pharisäern in Jerusalem, mit den Heuchlern, den Joabs und Judassen, die ihn umgaben – das wißt ihr aus allen Psalmen. Aber Christus blieb nicht im Grabe, sondern stand auf am dritten Tage. Der Herr tötet, aber Er macht lebendig noch zween Tagen, Er richtet am dritten Tage wieder auf! (Hos. 6,2) Wer auf Gott hofft, wird nimmermehr zuschanden, sondern steht immer wieder auf. Das Leben, die Wahrheit, das Recht kann im Grabe nicht liegen bleiben; es sei der Stein, der darauf drückt, noch so schwer, er muß davon ab. Und so haben wir denn zum Troste der Gemeinde, zum Troste aller Gemeinen, aller Auserwählten, die je gelebt haben, in der Geschichte Davids die Erfahrung: Auferstehn, ja Auferstehn werde ich! O Tod, wo ist dein Stachel nun? Wo ist dein Sieg, o Hölle!